Mitgliederversammlung der Heimatkundlichen Vereinigung Zollernalb e.V. im Stauffenbergschloss, Albstadt-Lautlingen, Freitag 11.4.2025, 18 bis 19.10 Uhr

Versammlungsleiter: Dr. Andreas Zekorn

Protokoll: Dr. Andreas Zekorn

Zur Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß eingeladen durch eine Zeitungsannonce, die im Zollern-Alb Kurier und dem Schwarzwälder Boten am 22.03.2025 erschien, im Mitteilungsblatt der Stadt Balingen am 15.03.2025 sowie durch ein direktes Einladungsschreiben an die Mitglieder. Die Tagesordnung wurde in den Annoncen und dem Anschreiben mitgeteilt. Die Mitgliederversammlung wurde damit satzungsgemäß einberufen. Die Mitgliederversammlung war beschlussfähig.

Anwesend: 90 stimmberechtigte Mitglieder, zuzüglich 2 Gäste. Die Anwesenden trugen sich in eine Liste ein.

Begrüßung, Grußwort und Totengedenken

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, insbesondere Landrat Günther-Martin Pauli und Ortsvorsteher Eckhard Hofele, Lautlingen. Er entschuldigte die Herren Oberbürgermeister Roland Tralmer, Albstadt, und Dirk Abel, Balingen. Die Genannten grüßten ganz herzlich und wünschten der Mitgliederversammlung einen guten Verlauf. Für den gelungenen musikalischen Einstieg dankte der Vorsitzende dem Saxophonensemble „Sax Maniacs“ der Jugendmusikschule Balingen. Anschließend richtete Ortsvorsteher Eckhard Hofele, Lautlingen ein Grußwort an die Mitgliederversammlung. Es schloss sich das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder an. Soweit bekannt geworden verstarben im Jahr 2024: Hans-Christoph Bitzer, Richard Bross, Volker Deneke, Felix Gminder, Jürgen Greuter, Wilfried Haas. Hermann Kanus, Günter Löffelmann, Heiko Peter Melle, Peter Pedersen, Hans Pfarr und Willy Schairer.

Tätigkeitsbericht

Der Vorsitzende informierte satzungsgemäß über die vom Verein seit der letzten Mitgliederversammlung 2024 durchgeführten und geplanten Maßnahmen und Veranstaltungen. Vorstandschaft und Ausschuss trafen sich unter anderem zur Erstellung des Jahresprogramms und zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Das Programm für das Jahr 2025 erhielten die Mitglieder am Ende des letzten Jahres überschickt, und es ist auch auf der Homepage der Heimatkundlichen Vereinigung einzusehen.

Heimatkundliche Blätter

Der Vorsitzende führte aus, dass der Verein den einschneidendsten Wechsel im letzten Jahr mit den Heimatkundlichen Blättern erlebte. Sie wurden just im 70. Jahr ihres

Bestehens als Beilage des Zollern-Alb Kurier eingestellt. Klaus Irion, Zollern-Alb Kurier, schrieb dem Vorsitzenden am 14. Mai 2024, dass die Heimatkundlichen Blätter aus technischen Gründen, die bei der Schwäbischen Zeitung liegen, nicht mehr umgebrochen werden könnten. Auf Bitten des Vorsitzenden erkundete Klaus Irion Möglichkeiten zur Fortführung der Heimatkundlichen Blätter. Erst am 24. Juni 2024 teilte er auf Nachfragen mit, dass es nach Rückversicherung bei der Schwäbischen Zeitung keine Möglichkeit zur Fortführung der Heimatkundlichen Blätter gebe. Die letzten Ausgaben erschienen im Juni 2024 unmittelbar aufeinander. Es wurde keine Gelegenheit geboten, den Lesenden von Seiten des Vereins eine Mitteilung über die Einstellung der Zeitschrift zukommen zu lassen. Sehr viel später, unter dem 3.11.2024, erhielt die Heimatkundliche Vereinigung nochmals eine E-Mail vom Zollern-Alb Kurier zur Einstellung der Heimatkundlichen Blätter, worin sich ein vollkommenes Unverständnis für den Wert einer regionalhistorischen Beilage offenbarte.

In Vorstandschaft und Ausschuss wurde umgehend, im Juli 2024, über die Optionen zur Fortsetzung der Heimatkundlichen Blätter beraten. Dabei erhielten der Vorsitzende und die Geschäftsführerin den Auftrag, Sondierungsgespräche mit dem Schwarzwälder Boten zu führen. Es fanden alsbald zwei sehr positive Gespräche mit Tobias Moseler, Regionalverkaufsleitung Mitte des Schwarzwälder Boten, in Balingen statt. Das Ergebnis war, dass die Heimatkundlichen Blätter als monatliche Beilage des Schwarzwälder Boten, Ausgaben Albstadt und Balingen, erscheinen. Die erste Ausgabe kam bereits am 22.11.2024 mit einem Geleitwort des Vorsitzenden heraus. Mittlerweile ergab sich eine sehr gute Kooperation mit Tanja Steinmann, welche die Blätter beim Schwarzwälder Boten betreut und die dem Vorsitzenden als Herausgeber und Redakteur immer die Blätter nach dem Satz zur Korrektur übermittelt, was früher beim Zollern-Alb Kurier nie der Fall war. Und seit Februar 2025 erscheinen die Heimatkundlichen Blätter sogar im Farbdruck. Mit dem Schreiben zum Jahresende 2024 wurden die Mitglieder über die Einstellung der Heimatkundlichen Blätter als Beilage des Zollern-Alb Kurier und der Fortsetzung beim Schwarzwälder Boten informiert. Es wurde darauf hingewiesen, dass der Vorsitzende mit dem Zeitungsabonnement zum Schwarzwälder Boten wechselte.

Das Erscheinen der Heimatkundlichen Blätter im Schwarzwälder Boten bietet den Vorteil, dass – wie bisher - auch Nicht-Mitglieder erreicht werden. Allerdings können keine Honorare mehr an die Autorinnen und Autoren bezahlt werden, und auch Einnahmen für die Heimatkundliche Vereinigung fallen weg. Zudem muss die Heimatkundliche Vereinigung 1.000 Euro pro Jahr als Unkostenzuschuss beitragen.

Zur Gegenfinanzierung beschlossen Vorstandschaft und Ausschuss, die Zeitungsannoncen für die Mitgliederversammlung aufzugeben, was Kosten in Höhe von ca. 1.000 € einspart. Dazu ist allerdings eine Satzungsänderung erforderlich, auf die zurückkommen sein wird.

In diesem Zusammenhang machte der Vorsitzende abermals darauf aufmerksam, dass stets qualifizierte Beiträge, die einem gewissen wissenschaftlichen Standard genügen sollten, für die Zeitschrift willkommen sind.

Forschungsförderung

Im Folgenden ging der Vorsitzende auf die Förderung von Forschungsarbeiten durch die Heimatkundliche Vereinigung ein, für die der Verein Finanzmittel bereitstellt. Er

wies darauf hin, dass das Wirtschaften und die Finanzlage des Vereins zufriedenstellend sind, so dass er sich diese Förderungen leisten könne. Auch soll anlässlich des 75. Vereinsjubiläums wieder eine Jubiläumsgabe im Sinne der Vereinszwecke getätigt werden, über die sich Vorstandschaft und Ausschuss beraten.

Hinsichtlich der Erforschung von Burgfelden und der Schalksburg ist zu bemerken, dass ein Forschungsbericht von dem Tübinger Archäologen Dr. Christoph Morrissey für die Heimatkundlichen Blätter fertig ist. Derzeit sollen in der St. Michaelskirche Burgfelden nochmals neue Untersuchungen stattfinden, die möglicherweise wichtige Erkenntnisse zur zeitlichen Abfolge vom Bau der Michaelskirche und zur Anlage des Friedhofs erbringen können. Deshalb wird noch auf mögliche Ergänzungen vor der Publikation gewartet.

2024 stellten die Heimatkundliche Vereinigung und das Kreisarchiv Zollernalbkreis jeweils 1500 € für die Aufarbeitung von Keltischen „Viereckschanzen“ im Zollernalbkreis durch Dr. Christoph Morrissey zur Verfügung. Anregungen zu diesen Erkundungen gab unser Mitglied Magdalena Naskrecka-Heck, Geislingen. Im Leadar-Kartenbild werden diese Bauwerke ersichtlich.

Bei den Viereckschanzen geht die Forschung von einer zentralörtlichen Funktion der Anlagen in der Spätlatènezeit aus, also in der Zeit etwa 150 v. Chr. bis um Christi Geburt. In diesen befestigten Höfen wurde wohl Handel betrieben, Landwirtschaft getätigt und Handwerk ausgeübt. Es kam diesen Plätzen wohl soziale Mittelpunktsfunktion zu wie das Abhalten von Versammlungen oder auch rituell-religiöser Handlungen. Mehrere dieser Anlagen wurden nun im Zollernalbkreis erkundet. Hierzu wird ein Forschungsbericht in den Heimatkundlichen Blättern erscheinen.

Ein aktueller Arbeitsauftrag, den Vorstandschaft und Ausschuss beschlossen, für Dr. Christoph Morrissey besteht 2025 in der Erforschung der Wüstung Hofstetten zusammen mit Wilfried Schübel, der hier wesentliche Funde tätigte. Die zwischen Rosenfeld und Geislingen gelegene Wüstung bietet mittlerweile einzigartige Ergebnisse. Neben fast durchgehender vorgeschichtlicher Besiedlung ist vor allem vom 4. bis zum 12./13. Jahrhundert mit insgesamt wohl mindestens zwölf Gehöften eines mittelalterlichen Weilers zu rechnen. Zuvor bestand ein römischer Gutshof von etwa Anfang 2. Jh. bis Mitte 3. Jh. Es gibt auch erste Hinweise auf Eisenverarbeitung, es wurden nämlich Schlacken gefunden.

Vorträge

2024 wurden fünf Vorträge im Rahmen des Jahresprogramms angeboten, die auf reges Interesse stießen und in der Regel alle gut bis sehr gut besucht waren. Als ein wahrer Publikumsmagnet erwies sich wieder der von Nils Schulz in Albstadt angebotene Filmabende mit historischen Filmen aus dem Raum Albstadt.

Exkursionen

Erfreulicherweise wurde auch das Angebot an Ganztages- und Halbtagesexkursion wieder gerne angenommen, wie die Zahl der jeweils Teilnehmenden belegt. Manche Exkursionen, wie die Fahrt zum Kunstmuseum Würth 2 in Künzelsau, waren lange im Voraus ausgebucht.

Veranstaltungen 2025

Auch die bisherigen Veranstaltungen im Jahr 2025 waren alle gut besucht und in der Regel ausgebucht. So die Halbtagesexkursion von Monika Medel zur TUTTO Zwerger GmbH in Hechingen, die Tagesexkursion des Vorsitzenden nach Stuttgart zur Landesausstellung „Protest“ und zur Ausstellung „Gestapo vor Gericht“ sowie die Halbtagesexkursionen von Hans Schöller ins Heimatmuseum Ebingen und von Alfons Koch ins Atelier des Diplomrestaurators Frank Eger in Balingen-Ostdorf.

Podiumsdiskussion „‘Heimat‘ und ‘Heimatkundliche Vereinigung‘ – Versuch einer Standortbestimmung“

Die Podiumsdiskussion am 5. Februar 2025 unter dem Titel „‘Heimat‘ und ‘Heimatkundliche Vereinigung‘ – Versuch einer Standortbestimmung“ stieß auf reges Interesse und gab Anregungen für die künftige Gestaltung der Vereinsarbeit. Diese Anregungen sollen zunächst in Vorstandschaft und Ausschuss diskutiert werden. Der Vorsitzende dankte nochmals den Teilnehmenden Zehra Alkisoglu, Albstadt, Uwe Folwarczny, Susanne Göbel und Karl Kleinbach für ihr besonderes Engagement bei der Veranstaltung.

Satzungsänderungen

1. Satzungsänderung zur Erlangung der Gemeinnützigkeit

In der Vorstandschafts- und Ausschusssitzung vom 17. Juli 2024 wurde beschlossen, beim Finanzamt die Gemeinnützigkeit zu beantragen. Der Vorsitzende erkundigte sich daraufhin beim Finanzamt, das mitteilte, dass zur Erlangung der Gemeinnützigkeit folgende Satzungsänderung erforderlich ist (Schreiben des Finanzamts Balingen vom 26.7.2024, Änderung im Fettdruck hervorgehoben):

„§ 2 Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige **im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.**

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 11 Auflösung des Vereins

Bei Auflösung **oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke** fällt das Vermögen an den Zollernalbkreis, der es **unmittelbar und ausschließlich im Sinne des Vereinszwecks zu verwenden hat.**

In der Vorstandschafts- und Ausschusssitzung am 13.11.2024 wurde daraufhin einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung diese Satzungsänderung zur Abstimmung vorzulegen.

Die Mitgliederversammlung nahm am 11.4.2025 einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen per Handzeichen die Satzungsänderung an.

2. Satzungsänderung zur Reduzierung der Kosten für die Mitgliederversammlung

In der Vorstandschafts- und Ausschusssitzung vom 17. Juli 2024 wurde ebenfalls einstimmig beschlossen, dass der Mitgliederversammlung 2025 eine Satzungsänderung zur Reduzierung der Kosten für die Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden soll.

Die Zeitungsinserat-Kosten für die Einladung zur Mitgliederversammlung schlagen mit ca. 1.000 € erheblich zu Buche. Die Briefeinladung kostet nochmals ca. 200 €. Die Gesamtkosten der letzten Mitgliederversammlung lagen bei ca. 2.500 €, davon verschlangen die Einladungskosten fast die Hälfte.

Von Vorstandschaft und Ausschuss wurde deshalb vorgeschlagen, künftig auf Zeitungsanzeigen zu verzichten und die Mitglieder nur noch per Post bzw. per E-Mail, in den Heimatkundlichen Blättern und über die Homepage einzuladen. Dazu soll von der Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung beschlossen werden:

In der aktuellen Satzung der Heimatkundlichen Vereinigung lautet der Passus wie folgt: „§ 5, Abs. 3. Die Mitgliederversammlung soll mindestens einmal jährlich, unter Einhaltung einer Zweiwochenfrist, vom Vorsitzenden mit einer schriftlichen Einladung und durch Bekanntgabe in der Tagespresse mit Angabe der Tagesordnung einberufen werden. Sie muss außerdem einberufen werden, wenn es das Interesse des Vereins erfordert oder mindestens 10 Prozent der Mitglieder die Einberufung schriftlich unter Angabe von Gründen verlangen."

Dieser Passus soll ersetzt werden. Der neue Passus in der Satzung der Heimatkundlichen Vereinigung, der sich an die Satzung des Hohenzollerischen Geschichtsvereins (§ 7 [1]) anlehnt, soll wie folgt lauten (Änderung im Fettdruck hervorgehoben):

„§ 5, Abs. 3. Die Mitgliederversammlung soll einmal jährlich stattfinden. **Die Mitglieder müssen dazu spätestens zwei Wochen vorher schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen werden.** Die Mitgliederversammlung muss außerdem einberufen werden, wenn es das Interesse des Vereins erfordert oder mindestens 10 Prozent der Mitglieder die Einberufung schriftlich unter Angabe von Gründen verlangen."

Die Mitgliederversammlung nahm am 11.4.2025 einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen per Handzeichen die Satzungsänderung an.

Weitere neue Beschlüsse von Vorstandschaft und Ausschuss]

Teilnahmebeiträge bei Halbtagesexkursionen
In Vorstandschaft und Ausschuss wurde angeregt, bei Halbtagesexkursionen Umlagebeträge zur Unkostendeckung zu erheben, z.B. einen Fixbetrag in Höhe von 5 €. Der Vorsitzende erläuterte bei der Sitzung, dass die kostenfreien Halbtagesexkursionen ins Leben gerufen wurden, um den Mitgliedern für ihren Mitgliedsbeitrag kostenlose Angebote zu unterbreiten. Daraufhin wurde in der Vorstandschafts- und Ausschusssitzung am 13.11.2024 beschlossen, dass künftig bei Halbtagesexkursionen Eintrittsgelder und Führungsgebühren unter den Teilnehmenden umgelegt werden, sofern es welche gibt. Die Teilnahme an den Halbtagesexkursionen selbst bleibt ansonsten kostenfrei.

2. Erhebung von Stornogebühren
Die Geschäftsführerin Edith Buck machte Vorstandschaft und Ausschuss darauf aufmerksam, dass es immer wieder vorkommt, dass sich Teilnehmende an Tagesexkursionen nicht oder nur sehr kurzfristig von der Teilnahme abmelden. Dadurch können andere Interessierte nicht mehr rechtzeitig benachrichtigt werden und der Verein erleidet finanzielle Einbußen. Deshalb wurde in der Vorstandschafts- und Ausschusssitzung am 13.11.2024 folgende Stornogebühren beschlossen:

Bei einer Absage 3 Tage und weniger vor einer Tagesexkursion oder mehrtägigen Studienfahrt werden 50 % des Umlagepreises fällig; bei Nichterscheinen am Tage der Exkursion ist der volle Betrag zu entrichten.
Der Vorsitzende hofft hier auf das Verständnis der Mitglieder für diese Beschlüsse im Sinne des Vereins und der betroffenen Mitglieder.

Mitgliederzahlen und Spenden

Die gesamten Aktivitäten des Vereins werden wahrgenommen und angenommen. Dies belegt wiederum die Entwicklung der Mitgliederzahlen: 2024 waren relativ viele Todesfälle (12) und auch Austritte (30) zu verzeichnen. Dafür war aber auch die Anzahl der neuen Mitglieder mit 32 Personen sehr hoch. Der positive Trend setzte sich 2025 fort, so dass der Verein gegenwärtig 423 Mitglieder verzeichnet.

Mitglieder	2023	2024	01.04.2025
01.01.	431	427	
Austritte	9	30	
Verstorben	6	12	
Neue Mitglieder	11	32	
31.12.	**427**	**417**	**423**

Die Heimatkundliche Vereinigung erhielt auch im letzten Jahr wieder verschiedene Spenden unter anderem 270 € im Rahmen der Kulturförderung durch die Stadt Balingen. Zahlreiche Mitglieder bedachten den Verein ebenfalls mit großherzigen Spenden. Allen Spenderinnen und Spendern dankte der Vorsitzende nochmals sehr herzlich. Zugleich sah er darin eine erhebliche Bestätigung der Vereinsarbeit.

Kassenbericht der Geschäftsführerin Edith Buck und Bericht der Rechnungsprüfer

Anschließend erstattete Geschäftsführerin Edith Buck ihren Kassenbericht. Sie konnte darauf verweisen, dass im Verein die Exkursionen und Veranstaltungen gut kalkuliert wurden und insgesamt ein leichter positiver Kassenabschluss zu verzeichnen ist.

Den Bericht der Rechnungsprüfer erstattete Dr. Matti Münch auch für Jörg Berbalk. Bei der Kassenprüfung konnten keine Mängel festgestellt werden. Die Kassenprüfer

bescheinigten der Geschäftsführerin eine sehr saubere und korrekte Kassenführung. Ortsvorsteher Eckhard Hofele beantragte anschließend die Entlastung der Geschäftsführerin, der Vorstandschaft und des Ausschusses durch die Mitgliederversammlung, die diese einstimmig, ohne Enthaltungen erteilte. Der Vorsitzende dankte im Anschluss Edith Buck für die umsichtige Kassenführung, den Rechnungsprüfern für ihre Tätigkeit und den Mitgliedern für die Entlastung und das Vertrauen.

Ehrungen

Für die 50-jährige Mitgliedschaft in der Heimatkundlichen Vereinigung konnte in diesem Jahr Ingeborg Pemsel geehrt werden, welcher der Vorsitzende eine Dankurkunde und einen Blumenstrauß überreichte. Er dankte Frau Pemsel herzlich dafür, dass sie der Heimatkundlichen Vereinigung so lange die Treue hält und über mehrere Jahre den stellvertretenden Vorsitz wahrnahm und sich in Ausschuss und Vorstandschaft engagierte.

Ausblick auf das weitere Jahresprogramm 2025

Der Vorsitzende wies anschließend darauf hin, dass sich die Mitglieder in diesem Jahr noch auf viele interessante Veranstaltungsangebote freuen können. Er bat um rechtzeitige Anmeldungen. Die mehrtägige Studienfahrt im Oktober von Karl-Heinz Müller: Pfälzer Wald (Burg Trifels), Trier und Eifel sei bereits ausgebucht. Die nächste Halbtagesexkursion werde am Samstag, 26.4.2025, von Jürgen Scheff angeboten mit dem Titel: „Zu Gast bei Schwäbischen Condottieri und Eiszeitmenschen – heimatgeschichtliche Rundwanderung bei Burladingen-Melchingen“. Es seien hier nur noch drei Plätze frei. Die nächste Tagesexkursion finde am Freitag, 2. Mai, statt mit Monika Medel unter dem Titel: "Memmingen, geistiges Zentrum des Bauernkriegs". Hier stehen eine Stadtführung und ein Ausstellungsbesuch auf dem Programm.

Ein neues Veranstaltungsformat lautet „Archivgespräche“. Hier bietet Nils Schulz am 7. Mai eine Veranstaltung zum Nachlass Heinz Riediger im Stadtarchiv Albstadt an, der u.a. Tagebücher als Luftwaffenhelfer im Zweiten Weltkrieg und Materialsammlungen zur Stadtgeschichte Albstadts beinhaltet. Nils Schulz wird dabei den Nachlass vorstellen, aber ebenso archivische Tätigkeiten und Aufgabenfelder wie die archivische Ordnung und Verzeichnung sowie Auswertungsmöglichkeiten im Sinne der Geschichtswissenschaft.

Nils Schulz regte auch ein weiteres neues Veranstaltungsformat an „Streiflichter aus vergangenen Zeiten“. Es fand bereits eine sehr gut besuchte Veranstaltung gemeinsam mit Jürgen Scheff zu „Hieronymus Edelmann, seine Ausgrabungen im Raum Albstadt und seine überregionalen Gelehrtennetzwerke“ statt. Jörg Berbalk werde im Oktober in diesem Rahmen den „Liber decimationis“ des Bistums Konstanz von 1275 vorstellen, der Einblicke in die damalige kirchliche Organisation und die Gemeinden gibt.

Weitere Exkursionen haben das Thema Bauernkrieg zum Inhalt, so die Exkursion von Roland Steidle zur Großen Landesausstellung in Bad Schussenried „500 Jahre Bauernkrieg“: Ingrid Helber bietet einen Stadtrundgang durch Balingen an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit an. Nicole Scheletz führt durch die Ausstellung

„Bauernkrieg“ in der Zehntscheuer Balingen. Monika Medel bietet eine weitere Exkursion nach Großbottwar und Weinsberg zu Zentren des Bauernkriegs 1525 an. Zum Jahresende gibt es dann noch zwei Vorträge. Zum einen von Lea Wegner zu den württembergischen Amtsträgern im Bauernkrieg zwischen Treueeid und Selbsterhalt, zum anderen von Clemens Joos zu den „Reaktionen des Adels auf den Bauernkrieg. Beispiele aus dem westlichen Oberschwaben“.

Aber es gibt nicht nur das Thema Bauernkrieg im Programm, sondern auch eine Halbtagesexkursion von Jörg Berbalk und Wilfried Schübel auf den Plettenberg und zu seinen Siedlungsspuren von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter. Helmut Lorenz und Günther Meinhold werden den Mitgliedern die Galluskirche in Frommern, die Petruskirche in Dürrwangen sowie Kleindenkmale in Balingen-Frommern und -Dürrwangen nahebringen. Margarete Bühler-Weber hat noch eine Tagesexkursion „Entlang der Riß zum ‚schwäbischen Pantheon‘, zum Zusammenfluss der Kalten und Warmen Riß bei Winterstettendorf, Rißtissen und nach Oberdischingen im Programm.

Der Vorsitzende bat darum, das Vereinsangebot anzunehmen und sich selbst in die Vereinsarbeit einzubringen.

Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung waren keine eingegangen.

Der Vorsitzende dankte abschließend allen, die bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlung halfen ebenso wie denjenigen, die sich für die Heimatkundliche Vereinigung engagieren. Insbesondere dankte er nochmals dem Saxophonensemble „Sax Maniacs“ der Jugendmusikschule Balingen für die gelungene musikalische Umrahmung. Es folgte der Vortrag von Dr. Casimir Bumiller: Der Bauernkrieg von 1525 und die Vorgänge im Raum Balingen. Im Anschluss fand ein Stehempfang statt.

Balingen, den 22.4.2025

_____

Dr. Andreas Zekorn

Vorsitzender